

so alt, als es l. c. angegeben worden, oder von einem andern abgeschrieben und continuirt worden wäre, da es zumal in einem teutsch geschrieben, welches mit R. Conradi III. Zeiten nicht wohl überein komme.

Meines erachtens gehört nur der erste Theil in dieser Chronick dem Lyrer, deme der zweyte in einem MSCt mag angehängt, nach und nach continuiret, und die hieroben bemerckte Geschichte von der Ermordung des Grafen von Kelmung eingeschaltet, nachgehends aber alles zusammen gedruckt worden seye. Die Gründe dieser Muthmassung sind folgende:

1) Wäre es gar zu ungeschickt, wann ein und derselbe Author, solte er auch noch ein so grosser Idiot seyn, als wofür Crusius unsern Lyrer erkläret, den ersten Theil seiner Chronick von Christi Geburt, den andern aber von Erschaffung der Welt anfangen wolte. 2) Hat der zweyte Theil seinen besondern kurzen Prologum, welcher eigentlich auf die Teutsche Kayser Historie, gleichwie jener auf die Schwäbische Geschichte überhaupt gerichtet ist. 3) Gehet dasjenige, was Crusius Annal. Suev. P. II, L. IX. C. 16. aus des Lyrers Chronick excerpirt hat, nicht weiter als der erste theil gegenwärtiger Chronick; gleichwie sich auch Crasii Urtheil, daß Lyrer die Zeiten nicht unterschieden, sondern alles unter einander geworffen, nur auf solchen ersten Theil sich schicket; der zweyte hingegen nach denen Regierungen der teutschen Kaiser, sonderlich von Carolo M. an, wie auch in neuern Zeiten nach denen Jahren ganz ordentlich eingerichtet ist. 4) Läßt sich auch Stumpffens Vorwurff L. V. Chron. Helvet. C. XIX. XXVI. und L. X. C. XVI. daß diese Chronick nur um den Adel zu hofieren erdichtet, gar nicht wohl auf den zweyten theil appliciren. 5) Gleichwie der erste Abdruck dieses Werckgens, so Anno 1486. herausgekommen, natürlicher weise nicht weiter als bis dahin gehen kan; der Meinige aber bis auf 1494. und der dritte von 1500. welchen Herr Wegelin anführet, vielleicht noch weiter continuiret ist: Also mag es wohl nach und nach mit dem ganzen zweyten theil gegangen seyn, welches sich muthmaßlich noch deutlicher ergeben würde, wann das MSCt. nach welchem der erste Druck verfüget worden, ausfindig zumachen wäre. Uebrigens aber jemand die Rense eines Grafen von Werdenberg nach Portugall und zurück, als welche Lyrer mitgemacht, aus den damahligen historischen Nachrichten ausfindig zumachen, sich die mühe geben wolte.

Herr Wegelin hat an angeführten Ort Hofnung gemacht, dieses Schwäbische Ckronicon, weil es unter die aller raresten oder vielmehr verlohren gegangenen Bücher zu zehlen seye, und weder in öffentlichen noch privat Bibliotheken, wie auch in keiner Collectione Scriptorum medii ævi gefunden werde, nebst andern dergleichen Chronicken wider zu ediren; so auch aus dessen Vorrede zum 3ten theil seines Thef. R. S. zu ersehen ist. Welches dann mit dem vierdten theil zuerwartten stehet. Der Nutzen aber sich nicht allein in denen historischen Nachrichten neuerer Zeiten, sondern auch in der alt deutschen Sprach, als von welcher hier und dar besondere Ausdrücke vorkommen, sich ergeben wird. dat. Regenspurg 14. Novemb. 1759.

